

leuchtende Bilder – die Kirchenfenster in Egg – 2016

Auf Flughäfen und Bahnhöfen oder an öffentlichen Plätzen bedient man sich einer **einfachen Bildersprache**.

Man verwendet Symbole, die auch Menschen verstehen, die evtl. nicht aus unserem Kulturkreis stammen.

z. B. ein Flugzeug, das nach oben steigt.

Ah, der Betrachter weiß, hier geht's zum Abflug.

Handyverbote, Gepäckrückgabe, Toilette ... u. v. a.

ist in einfachen Bildern dargestellt.

Solche einfachen Symbole nennt man **Piktogramme**.

Solche Piktogramm, einfache Bilder, die uns doch ganz wichtige Hinweise geben, haben wir hier in unserer Kirchen in den Kirchenfenstern.

Und es lohnt sich, einen Rundumblick zu wagen.

Die Aktion „Leuchtende Bilder“ lädt uns ein, einmal genauer hinzuschauen.

Es wäre interessant zu fragen, was den auf den Kirchenfenstern dargestellt ist.

Es sind die **Rosenkranzgeheimnisse**, die uns auf das Leben Jesu hinweisen, seine Lebenswege können unsere Lebenswege kreuzen. Das Kreuz – in der Mitte am Hochaltar – weist uns auf die zentrale Gestalt unseres Glaubens hin: Jesus Christus, der für uns gelebt und gelitten hat; er ist für uns gestorben und auferstanden.

Der Rosenkranz ist ein zutiefst biblisches Gebet.

Ein Gebet bei dem Jesus im Zentrum steht.

So wie bei der Botschaft des Engels alles auf Jesus abzielt, ist auch die Person Jesus zentral im Rosenkranz.

Wir können aus diesen Fenstern Freude, Licht, Leid und Glorie erahnen.

Da ist der **freudenreiche Rosenkranz** – auf der linken Seite – der Nordseite.

Er kann uns begleiten beim Hereinkommen in die Kirche.

... vom heiligen Geist empfangen

... zu Elisabeth getragen

... geboren

... im Tempel aufgeopfert

... im Tempel wiedergefunden.

Und wenn wir unser Leben anschauen und das, was uns Woche für Woche begegnet, dann merken wir,

dass in diesen Bildern vieles ist, was wir mitbringen:

Wie gut tut uns ein gutes, vielleicht unerwartetes Wort,
das wir dann wie eine **Perle** in uns aufnehmen
und das in uns Leben bewirkt.

Wie gut tun uns da **Begegnungen** – wie Maria mit Elisabeth,
um unsere Hoffnung zur Sprache zu bringen.

Wie wichtig ist es,
dass diese **Hoffnung lebendig** wird, Wirklichkeit –
und das sie uns verzaubert – wie eben ein neu geborenes Kind.

Ein wunderbarer kleiner, neuer Anfang,
der uns staunen lässt, der uns **Gott erahnen** lässt.
und dankbar sein lässt für dieses Wunder des Lebens.

Und wie oft sind da Fragen und Sorgen um unsere Kinder,
gerade im **jugendlichen** Alter – wie beim 12jährigen Jesus.
wenn sie eigene Wege gehen –
und dann schlussendlich doch wieder wissen,
was für sie Heimat und ein Zuhause ist.

Das sind menschliche Erfahrungen,
da staunen wir über die Größe des Lebens,
über das Wunder des Lebens.

Aber Gott brauchen wir dazu nicht unbedingt.
Mit unserem aufgeklärten Wissen
können wir vieles selber bewältigen.

Aber im Leben gibt es auch Notsituationen,

davon erzählen uns

die **schmerzhaften Geheimnisse** des Rosenkranzes –
hier in den Fenstern im Altarraum –
mit dem Kreuz am Hochaltar.

... Blut schwitzen,

... geißelt

... mit Dornen gekrönt

... Kreuze tragen

... und am Kreuz festgenagelt

Das sind die Erfahrungen, wo wir merken:

Alleine kommen wir nicht weiter.

Und da sind wir froh, wenn jemand mitträgt
und wir an einen Gott glauben,
der diese Erfahrungen auch gemacht hat –
und nicht alleine gelassen worden ist.

Wenn der kalte **Angtschweiß** uns im Gesicht steht,
und wir alleine gelassen werden und Angst haben,

wenn immer neu Schicksalsschläge über uns kommen
und wir uns fühlen, als ob uns die **Hände gebunden** sind,
wenn **Stacheln** durch unser Fleisch dringen
und unseren Lebensnerv treffen,
wenn uns **Lasten** aufgetragen werden,
die wir nicht tragen können
wenn wir schlussendlich **festgenagelt** werden
und des Lebens beraubt werden ...

dann stellt das unser Leben in Frage.

Aber nicht nur das: **Das stellt Gott in Frage!**

Wenn es im Leben nur um menschliches ginge,
könnten wir hier aufhören
und mit dem Sterben alles sein lassen.

Vielleicht entdecken wir aber dahinter einen Gott,
der diesen Weg schon vor uns gegangen ist
und wir können Trost und Halt finden
an diesem Gott, an diesem menschlichen Gott.

**Mitten unter diesen Fenstern stehen Altar und Ambo,
der Tisch des Wortes und der Tisch des Brotes.**

Davon kann verwandelnde Kraft ausgehen
im Wort Gottes, das uns immer neu
von den Lebensgeschichten erzählt –
und wie diese Menschen Gott als haltgebend erfahren haben
im Brot der Eucharistie, das stärkt und Kraft gibt
und unser Leben zum Guten wandeln will.

Diese Fenster im Altarraum – auf der Ostseite der Kirche
erwarten jeden Tag die aufgehende Sonne –
es sind die ersten, die am Morgen in der Kirche leuchten.
Das Licht von Ostern kann diese Situationen erhellen.
Dieses Licht durchflutet den Kirchenraum
und lässt uns beim Hinausgehen die Fenster
auf der rechten Seiten, auf der Südseite betrachten,
die **glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes**.

... auferstanden
... in den Himmel aufgefahren
... den heiligen Geist gesandt
... Maria in den Himmel aufgenommen
... Maria im Himmel gekrönt.

Da ist von übermenschlichen, übernatürlichem die Rede.
Da ist von einer Hoffnung die Rede, die uns Gott schenkt.
Auch das brauchen wir in unserem Leben,

die **Erfahrung des Aufgerichtetwerden**,
wenn wir gefallen sind,
die **offene Verbindung zum Himmel**, zu Gott,
einen **guten, heiligen Geist** in unserem Tun und Reden –
und das Wissen, dass das Wirklichkeit wird
durch das Beispiel von **Maria**.

Die Fenster erzählen von einer Hoffnung,
die uns in die Zukunft weist –
über die Diesseitigkeit hinaus.

**Und das dürfen wir dann mit nach Hause nehmen,
das Leben, die Hoffnung, die Auferstehung,
die Erfahrung von Himmel – mitten im Leben.**

Unsere Kirchenfenster

beim hereingehen auf der linken Seite
die freudigen Seiten des Lebens,
hier – um den Tisch des Brotes
und um den Tisch des Wortes
die schmerzhaften Geheimnisse,
das, was Wandlung bedarf
und beim Hinausgehen auf der rechten Seite
begleitet uns das neue Leben, Auferstehung.

Davon soll unser Leben geprägt sein.

Lassen wir uns von diesen Bildern inspirieren,
lesen wir die einfache Sprache dieser Piktogramme,
damit wir uns daran orientieren können.